

Aufforderung zur Einreichung von Angeboten

Evaluierung des durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Studiengangs International Media Studies (M.A.) der DW Akademie

Die DW Akademie schreibt hiermit die Evaluierung des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierten Projekts Studiengang International Media Studies (M.A.) aus. Sie lädt interessierte und qualifizierte Personen ein, Angebote einzureichen.

1. Vorbemerkungen zur DW Akademie

Die DW Akademie ist Teil der Deutschen Welle und Deutschlands führende Organisation für internationale Medienentwicklung. Wir unterstützen die Entwicklung freier, transparenter Mediensysteme, journalistischer Qualität und Medienkompetenz in insgesamt rund 50 Entwicklungs- und Schwellenländern.

Mit unseren Projekten stärken wir als strategischer Partner des BMZ das Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung und ungehinderten Zugang zu Informationen. Wir befähigen Menschen, sich auf der Basis verlässlicher Fakten und eines ungehinderten Austauschs eigene Überzeugungen zu bilden und diese in gesellschaftlichen Debatten zu vertreten. So können sie an gesellschaftlichen Entwicklungen gleichberechtigt teilhaben und ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir helfen beim Wiederaufbau von Medien nach Krisen und Konflikten und tragen international zur professionellen Ausbildung Medienschaffender bei. Wir achten die jeweilige kulturelle Identität unserer Partner und gestalten unsere Projekte in gegenseitigem Einvernehmen. Dabei ist es uns wichtig, dass diese stets praxisorientiert, interaktiv und innovativ sind. Erfolgreich ist unsere Arbeit dann, wenn Veränderungen und Reformen von den Partnern gewollt und eigenverantwortlich weitergetragen werden. Grundlage unserer Arbeit sind die Menschenrechte.

Mit unseren Strategien streben wir strukturelle Veränderungen an, um freie, unabhängige und pluralistische Medienlandschaften zu stärken. Dazu setzen die Projekte über vier Strategiefelder an: Politische und rechtliche Rahmenbedingungen, Qualifizierung, Professionalität und wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Mediensektors sowie gesellschaftliche Teilhabe. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Ansätze sorgt dafür, dass nachhaltige Strukturen geschaffen werden, die Meinungsfreiheit und Zugang zu Information dauerhaft gewährleisten.

2. Das BMZ-Projekt

a) Zusammenfassung des Projekts / Ausgangslage

Die DW Akademie betreibt BMZ-finanzierte Projekte über eine Laufzeit von drei Jahren. Die Laufzeit des aktuellen Projekts endet im Dezember 2020. Im letzten Jahr der Laufzeit und in Vorbereitung einer neuen Antragsstellung findet eine Projektevaluation statt.

Informations- und Meinungsfreiheit werden in vielen Ländern eingeschränkt, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern. Hier zeigt sich ein hoher Bedarf an gut ausgebildeten Journalist/innen, Medienexpert/innen oder -manager/innen, die Menschen dabei unterstützen, für ihre Grundrechte und damit für eine starke Demokratie einzustehen.

Die DW Akademie bildet daher internationale Studierende mit dem Ziel aus, nach dem Studienabschluss Fach- und/oder Führungspositionen zu übernehmen, um die Rolle unabhängiger Medien in demokratischen Prozessen zu stärken und Reformprozesse anzustoßen.

Der bilinguale Masterstudiengang International Media Studies wird in deutscher und englischer Sprache in Kooperation mit den Partnern Universität Bonn, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Deutsche Welle durchgeführt. Er verzahnt Forschung, Lehre und medienpraktische Arbeiten und richtet sich an Nachwuchsjournalist/innen, Medienmanager/innen und Mitarbeiter/innen von Kommunikationsabteilungen aus Schwellen- und Entwicklungsländern, insbesondere aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Auch Deutsche, EU-Bürger und Personen aus anderen westlichen Ländern wie den USA, Kanada, Australien und Neuseeland haben Zugang zum Studiengang. Auch qualifizierte Geflüchtete werden in den Studiengang integriert, denn in ihren Herkunftsländern besteht ein besonderer Bedarf an professioneller Unterstützung beim Wiederaufbau und an Change Agents, die demokratische Reformprozesse unterstützen. Ihnen wird mit dem Studienabschluss auch eine Zukunftsperspektive geboten.

Dabei umfasst das viersemestrige Vollzeitstudium die Themengebiete Medien- und Entwicklungszusammenarbeit, Journalismus, Kommunikationswissenschaften und Medienwirtschaft. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und des sich verändernden Mediennutzungsverhaltens der Menschen in den Zielländern werden ebenso neue, innovative, kreative und ethische Medienkompetenzen vermittelt.

Absolvent/innen werden durch gezielte Informationsangebote und Kontakte mit Alumni bei ihrem beruflichen Wiedereinstieg unterstützt. Die Alumni werden regelmäßig zu ihrem Werdegang befragt und in ihrem Einsatz für die Informations- und Meinungsfreiheit durch die DW Akademie gestärkt. Zudem dient der Austausch dazu, den Studiengang an den Erfordernissen der künftigen Arbeitsmärkte auszurichten.

b) Projektziele

Die Wirkungslogik des Projekts beinhaltet Inputs (Aktivitäten), Outputs (Leistungen) und Outcomes (Projektziele).

Das erwartete Outcome des Programms International Journalist/Masterprogramms International Media Studies lautet:

Absolvent/innen mit einem Masterabschluss in International Media Studies übernehmen als potenzielle Change Agents in und für Entwicklungs- und Schwellenländer Fach- und/oder Führungsaufgaben in Medienunternehmen, Nichtregierungsorganisationen oder Bildungseinrichtungen.

3. Prinzipien und Kriterien der Evaluierung

Evaluationen von Projekten der DW Akademie beruhen auf Prinzipien, an die sich sowohl der Auftraggeber als auch der Auftragnehmer halten sollten. Diese aus den Grundsätzen von OECD/DAC und DeGEval abgeleiteten Prinzipien sind wie folgt:

Unparteilichkeit und Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit, Nützlichkeit, Partizipation, Durchführbarkeit, Fairness und Genauigkeit.

Die Kriterien, nach denen evaluiert werden soll, leiten sich aus den Kriterien der OECD/DAC (Relevanz, Effektivität, Effizienz, entwicklungspolitische Wirkung, Nachhaltigkeit) ab.

4. Evaluationsprozess und -format

a) Evaluationsprozess

Nach Eingang der Angebote werden die Einreichungen nach zuvor festgelegten Kriterien begutachtet. Auf der Grundlage der Bewertung der Einreichungen erfolgt der Zuschlag für eine/n Bewerber/in. Im Anschluss an die Auftragsklärung versorgt die DW Akademie Auftragnehmer/innen mit Projektinformationen. Der/die Evaluator/in erstellt auf dieser Grundlage einen Inception Report von ca. 5 Seiten, in dem vor allem Methodik und Design der Evaluation dargelegt werden. Über Dokumentenanalysen hinaus werden ein Evaluations-Workshop sowie Gesprächstermine und Besichtigungen vor Ort erwartet. Am Ende der Evaluation steht ein von der/dem Evaluator/in selbstständig verfasster Evaluationsbericht über 15 Seiten sowie ein Change Workshop, in dem die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Evaluation mit dem Projektteam diskutiert und in einen konkreten Umsetzungsplan überführt werden.

b) Format des Angebots

Das Angebot sollte einen schlüssigen Vorschlag für die Evaluation des Studiengangs IMS beinhalten. Darin soll auf die eigene Evaluationsexpertise eingegangen werden, auf Erfahrungen im Bildungsbereich, auf Evaluationsziele, die Methodologie und das Evaluationsdesign. Ein vorläufiger Zeitplan gibt über das voraussichtliche Vorgehen Auskunft, eine Kostenaufstellung über den geplanten Arbeits- und Sachkostenaufwand. Die genauen Unterlagen, die mit dem Angebot einzureichen sind, können Abschnitt 5 b) entnommen werden.

c) Format des Evaluationsberichts

Der finale Evaluationsbericht umfasst ca. 15 Seiten und wird auf Deutsch geschrieben. Hinzu kommt ein Executive Summary im Umfang von zwei bis drei Seiten sowie ein Anhang, in dem zusätzliche Informationen untergebracht sind, die für das Verständnis des Zustandekommens der Evaluationsergebnisse wichtig sind. Dazu gehören Untersuchungsinstrumente wie Fragebögen, Gesprächsleitfäden u.ä. sowie eine genaue Auflistung der für die Evaluation geleisteten Aktivitäten. Methodisch empfiehlt die DW Akademie einen Mix aus quantitativen und qualitativen Techniken. Die genauen Methoden sind im rund fünfseitigen Inception Report zu definieren.

5. Bewerbungsanforderungen

a) Bewerberprofil

Bewerber/innen sollten über Erfahrung mit der Konzeptionierung und Durchführung von Evaluationen im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit verfügen. Sie sollten über sehr gute Kenntnisse im Bereich der Informations-/Datensammlung und -auswertung verfügen. Erfahrungen im Medienbereich, der Journalisten- und Erwachsenenbildung sowie Beratungserfahrung im Bereich der EZ/MEZ sind von Vorteil.

b) Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sollten in dem Evaluationsangebot enthalten sein:

- Anschreiben, aus dem die Motivation und die Eignung des Bewerbers hervorgehen, die Evaluation durchzuführen;
- Lebenslauf des Bewerbers/der Bewerberin, aus denen einschlägige Erfahrungen im Sinne der oben genannten Kompetenzen und Fähigkeiten hervorgehen (inklusive Nennung von zwei Referenzpersonen);
- Konzept des Evaluationsdesigns, einschließlich Methodologie, relevanten Fragestellungen und vorläufigem Zeitplan;
- Kostenaufstellung mit allen geplanten Ausgaben, aufgeschlüsselt nach Personal- und Sachkosten, sowie eine Angabe der geschätzten Arbeitstage.

c) Allgemeine Eckdaten

Für die Evaluation steht ein Budget von maximal 10.000 Euro brutto zur Verfügung. Evaluationsangebote sind bis 20.11.2019 ausschließlich digital zu richten an Laura Moore (laura.moore@dw.com), mit Andrea Gellert (andrea.gellert@dw.com) in cc.

Die Auswahl der Evaluator/in erfolgt bis 04.12.2019. Der eigentliche Evaluationsauftrag beginnt zum 15.12.2019. Der finale Evaluationsbericht muss bis 30.04.2020 vorliegen.

Dr. Laura Moore
Studien und Evaluierung
DW Akademie
Deutsche Welle
Voltastr. 6
13355 Berlin